

Prüfungsbericht eines unabhängigen Abschlussprüfers zum  
verkürzten Jahresabschluss

KWS SERVICES WEST, S.L., SOCIEDAD UNIPERSONAL  
Verkürzter Jahresabschluss für das am 30. Juni 2017  
abgeschlossene Geschäftsjahr

## PRÜFUNGSBERICHT EINES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERKÜRZTEN JAHRESABSCHLUSS

An den alleinigen Gesellschafter von KWS Services West, S.L., Sociedad Unipersonal:

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den verkürzten Jahresabschluss von KWS Services West, S.L., Sociedad Unipersonal (die Gesellschaft) geprüft. Dieser umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2017, die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung und den verkürzten Anhang für das an diesem Datum abgeschlossene Geschäftsjahr.

Unserer Auffassung nach vermittelt der beigefügte verkürzte Jahresabschluss in allen wesentlichen Aspekten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2017, sowie ihrer Ergebnisse im an diesem Datum abgeschlossenen Geschäftsjahr, entsprechend der geltenden Rechnungslegungsvorschriften (die in Erläuterung 2 des verkürzten Anhangs angegeben sind) und insbesondere der darin enthaltenen Rechnungslegungsgrundsätze und -kriterien.

### **Grundlage des Prüfungsurteils**

Unsere Abschlussprüfung haben wir gemäß den in Spanien geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Tätigkeit der Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Aufgaben gemäß diesen Vorschriften werden nachstehend im Abschnitt *Aufgaben des Abschlussprüfers bei der Prüfung des verkürzten Jahresabschlusses* unseres Berichts beschrieben.

In Übereinstimmung mit den für unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Spanien geltenden berufsethischen Anforderungen, darunter die Unabhängigkeitsanforderung, sind wir gemäß den Anforderungen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Abschlussprüfung unabhängig von der Gesellschaft. Dabei haben wir keine prüfungsfremden Dienstleistungen erbracht und es sind keine Situationen oder Umstände aufgetreten, die sich gemäß dem Inhalt der erwähnten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Abschlussprüfung auf die notwendige Unabhängigkeit auswirkten und diese hierdurch beeinträchtigten.

Wir halten die von uns erlangten Prüfungsnachweise für ausreichend und angemessen, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Wichtigste Aspekte der Abschlussprüfung**

Die wichtigsten Aspekte der Abschlussprüfung sind jene, die wir nach unserer fachlichen Beurteilung bei unserer Prüfung des verkürzten Jahresabschlusses des aktuellen Zeitraums als Risiken für eine wesentliche Fehldarstellung betrachten. Diese Risiken wurden bei unserer Prüfung des verkürzten Jahresabschlusses in seiner Gesamtheit und der Erstellung unseres diesbezüglichen Prüfungsurteils berücksichtigt und wir geben zu diesen Risiken kein separates Prüfungsurteil ab.

### *Geschäfte mit nahestehenden Parteien*

Der in der beiliegenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Nettobetrag des Umsatzes“ erfasste Betrag stammt vollständig aus dem Managementvertrag, den die Gesellschaft mit nahestehenden Parteien des Konzerns zur Leitung ihrer gewöhnlichen Tätigkeit geschlossen hat. Dabei handelt es sich um Beratungsleistungen und um administrative und buchhalterische Tätigkeiten.

Die erbrachten Dienstleistungen werden vergütet, indem verschiedene Verwaltungsgebühren erhoben werden. In den Erläuterungen 3 und 10 des beiliegenden verkürzten Anhangs werden die erwähnten Verträge, die Kriterien für die Erfassung der Erträge bzw. die im Einzelnen erfassten Erträge beschrieben. Aufgrund der großen Anzahl der Transaktionen und Salden mit nahestehenden Unternehmen im am 30. Juni 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr sind wir der Auffassung, dass dies der wichtigste Aspekt der Abschlussprüfung ist.

Diesbezüglich wurden u. a. folgende Prüfverfahren angewendet:

- Durchsicht der Verwaltungsverträge und -vereinbarungen mit verbundenen Parteien, um nachzuvollziehen, welche Art von Transaktionen erfasst wurden und zu analysieren, welche Gebühren die Geschäftsführer auf Grundlage der in den Verwaltungsverträgen festgelegten Bedingungen als Erträge erfasst haben.
- Überprüfung der Angemessenheit der Angaben, die in Erläuterung 10.1 des beiliegenden verkürzten Anhangs gemacht werden, darunter alle Salden und Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und ob diese mit den zugrunde liegenden Unterlagen übereinstimmen, Bestätigungen durch Dritte und Ergebnisse unserer Prüfverfahren.
- Durchführung von Verfahren zur Analyse der Buchungsposten des Kontenjournal der Gesellschaft im Zusammenhang mit Salden und Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen. Diese Verfahren werden durchgeführt unter besonderer Beachtung von Posten, die zum Ende des Geschäftsjahres und in außergewöhnlicher Weise erfasst werden, etwa aufgrund ihrer Art, ihres Betrags, ihres Zustandekommens, des verantwortlichen Nutzers, des Gegenstands oder des buchmäßigen Gegenwerts.

### *Unternehmensfortführung*

Wie in Erläuterung 1 des verkürzten Jahresabschlusses vom 30. Juni 2017 dargestellt, informierte der alleinige Gesellschafter der Gesellschaft diese über seine Entscheidung, die Gesellschaft aufzulösen, um die Erbringung bestimmter Dienstleistungen für Konzernunternehmen in Deutschland zu zentralisieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden verkürzten Jahresabschlusses weiß der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft jedoch nicht, wann genau die Entscheidung des alleinigen Gesellschafters umgesetzt wird. Er geht jedoch davon aus, dass dies frühestens am 30. Juni 2019 der Fall sein wird.



Building a better  
working world

Diesbezüglich fanden Treffen zwischen uns und der Konzernleitung statt und wir haben die zugrunde gelegten Möglichkeiten für die Erstellung eines Liquidationsplans beurteilt. Zum anderen haben wir die Auswirkungen dieser Entscheidung aus Sicht der Rechnungslegung geprüft, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Formalisierung durch eine entsprechende Beschlussurkunde des alleinigen Gesellschafters noch aussteht. Außerdem haben wir geprüft, ob die in den Erläuterungen 1 und 2 des beiliegenden verkürzten Jahresabschlusses aufgeschlüsselten Informationen angemessen sind.

### **Sonstige Aspekte**

Der Jahresabschluss von KWS Services West, S.L., Sociedad Unipersonal für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 23. Dezember 2016 ein befürwortendes Prüfungsurteil zu diesem Jahresabschluss abgegeben hat.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats für den verkürzten Jahresabschluss**

Der Verwaltungsrat ist dafür verantwortlich, den beiliegenden verkürzten Jahresabschluss zu erstellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie des Ergebnisses der Gesellschaft vermitteln muss. Die Erstellung hat im Einklang mit den für die Gesellschaft in Spanien geltenden Rechtsvorschriften für Finanzinformationen zu erfolgen, die in Erläuterung 2 des beiliegenden verkürzten Anhangs angegeben sind. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die seines Erachtens erforderlichen internen Kontrollen, um die Erstellung von verkürzten Jahresabschlüssen zu ermöglichen, die keine wesentlichen Fehldarstellungen aufgrund von Betrug oder Fehlern enthalten.

Der Verwaltungsrat muss bei der Erstellung des verkürzten Jahresabschlusses einschätzen, ob die Unternehmensfortführung der Gesellschaft gewährleistet ist und ggf. Aspekte im Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung offenlegen, wobei das für die Rechnungslegung geltende Prinzip der Unternehmensfortführung zur Anwendung kommt, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, die Gesellschaft aufzulösen oder ihre Tätigkeit einzustellen, bzw. es besteht keine andere realistische Alternative.

### **Aufgaben des Abschlussprüfers bei der Prüfung des verkürzten Jahresabschlusses**

Unsere Ziele bestehen darin, mit angemessener Sicherheit sagen zu können, dass der verkürzte Jahresabschluss in seiner Gesamtheit keine wesentlichen Fehldarstellungen aufgrund von Betrug oder Fehlern enthält, und einen Prüfungsbericht mit unserem Prüfungsurteil auszugeben.

Angemessene Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, gewährleistet jedoch nicht, dass eine Abschlussprüfung, die gemäß den in Spanien für die Tätigkeit der Abschlussprüfung geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen durchgeführt wird, etwaige wesentliche Fehldarstellungen immer aufdeckt. Fehldarstellungen können auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sein und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise abzusehen ist, dass sie die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die Leser auf Grundlage des Jahresabschlusses treffen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung gemäß den in Spanien geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Tätigkeit der Abschlussprüfung kommt unser fachliches Urteil zur Anwendung und während der gesamten Abschlussprüfung nehmen wir eine kritische Grundhaltung ein. Weiterhin gilt Folgendes:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher Fehldarstellungen des verkürzten Jahresabschlusses aufgrund von Betrug oder Fehlern, wir entwickeln und nutzen Prüfverfahren, um diese Risiken zu berücksichtigen und wir erhalten ausreichende und angemessene Prüfnachweise, die als Grundlage für unser Prüfungsurteil dienen. Bei wesentlichen Fehldarstellungen aufgrund von Betrug besteht ein höheres Risiko, diese nicht aufzudecken als bei wesentlichen Fehldarstellungen aufgrund von Fehlern, da Betrug ein geheimes Einverständnis, vorsätzliche Auslassungen, bewusst fehlerhafte Darstellungen oder die Umgehung interner Kontrollen beinhalten kann.
- Wir erhalten Erkenntnisse über die internen Kontrollen der Gesellschaft, die für die Abschlussprüfung relevant sind. Dies erfolgt mit dem Ziel, die unter den gegebenen Umständen angemessenen Prüfverfahren festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben.
- Wir beurteilen, ob die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze angemessen sind und ob die Schätzungen der Rechnungslegung und die entsprechenden vom Verwaltungsrat gemachten Angaben plausibel sind.
- Wir ermitteln, ob der Verwaltungsrat das für die Rechnungslegung geltende Prinzip der Unternehmensfortführung in angemessener Weise angewendet hat und ob eine wesentliche Unsicherheit besteht im Hinblick auf Ereignisse oder Gegebenheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wenn wir zu dem Ergebnis kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, müssen wir in unserem Prüfungsbericht auf die entsprechenden Angaben hinweisen, die im verkürzten Jahresabschluss gemacht wurden, bzw. unser Prüfungsurteil ändern, wenn diese Angaben unzureichend sind. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den Prüfnachweisen, die wir bis zum Datum unseres Prüfungsberichts erhalten haben. Zukünftige Ereignisse und Gegebenheiten können allerdings dazu führen, dass die Unternehmensfortführung der Gesellschaft nicht mehr gewährleistet ist.
- Wir beurteilen die allgemeine Darstellung, die Struktur und den Inhalt des verkürzten Jahresabschlusses, darunter die offengelegten Informationen, und ob die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse des verkürzten Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Mit dem Verwaltungsrat der Gesellschaft besprechen wir u. a. Aspekte wie den Umfang und den Zeitpunkt der geplanten Durchführung der Abschlussprüfung und deren wichtigste Ergebnisse, sowie bedeutende Mängel der internen Kontrollen, die wir im Laufe der Abschlussprüfung ermitteln konnten.



Building a better  
working world

Wir haben festgelegt, welche der wesentlichen Risiken, die dem Verwaltungsrat des Unternehmens mitgeteilt wurden, bei der Prüfung des verkürzten Jahresabschlusses des aktuellen Zeitraums am bedeutsamsten waren und folglich als wichtigste Risiken angehen werden.

In unserem Prüfungsbericht werden diese Risiken beschrieben, es sei denn, es gibt rechtliche Bestimmungen oder Vorschriften, die ihre Veröffentlichung untersagen.

**ERNST & YOUNG, S.L.**

Eingetragen im Registro Oficial de Auditores de Cuentas  
(offizielles Verzeichnis der Rechnungsprüfer mit der Nr.  
S0530)

*Francesc Maynou Fernández*

Eingetragen im Registro Oficial de Auditores de Cuentas  
(offizielles Verzeichnis der Rechnungsprüfer mit der Nr.  
18690)

12. Februar 2018

**KWS SERVICES WEST, S.L.  
(Einpersonengesellschaft)**

**Verkürzter Jahresabschluss  
für das am 30. Juni 2017  
abgeschlossene Geschäftsjahr**

## **INHALTSÜBERSICHT**

### **VERKÜRZTER JAHRESABSCHLUSS**

- Zum 30. Juni 2017 verkürzte Bilanz
- Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr
- Verkürzter Stand der Veränderungen des Eigenkapitals für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr
- Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr

### **AUFSTELLUNG DER VERKÜRZTEN JAHRESABSCHLÜSSE**



**KWS SERVICES WEST, S.L. (Einpersonengesellschaft)**

**Zum 30. Juni 2017 verkürzte Bilanz**

<b>VERMÖGENSWERTE</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>132.062</b>	<b>146.362</b>
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>		-	<b>500</b>
Computeranwendungen		-	500
<b>Sachanlagen</b>	<b>5</b>	<b>121.262</b>	<b>135.062</b>
Grundstücke und Bauten		65.914	81.149
Technische Anlagen und andere Sachanlagen		55.348	53.913
<b>Langfristige Investitionen</b>	<b>4.4</b>	<b>10.800</b>	<b>10.800</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10.800	10.800
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>1.164.159</b>	<b>769.159</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und sonstige Debitoren</b>	<b>4.7</b>	<b>1.163.464</b>	<b>662.248</b>
Kunden, Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen	10.1	1.097.259	572.678
Verschiedene Schuldner		3.965	5.032
Sonstige Forderungen mit öffentlichen Verwaltungen	8	62.240	84.538
<b>Kurzfristige Investitionen in Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen</b>		-	<b>106.911</b>
Darlehen für Unternehmen		-	106.911
<b>Barmittel und andere gleichwertige liquide Mittel</b>		<b>695</b>	-
Fiskus		695	-
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>		<b>1.296.221</b>	<b>915.521</b>

<b>EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>456.478</b>	<b>239.482</b>
<b>EIGENMITTEL</b>		<b>456.478</b>	<b>239.482</b>
<b>Kapital</b>	<b>6.1</b>	<b>155.000</b>	<b>155.000</b>
Angegebenes Kapital		155.000	155.000
<b>Rücklagen</b>	<b>6.2</b>	<b>84.482</b>	<b>63.290</b>
Gesetzlichen und satzungsmäßig		8.448	6.329
Andere Rücklagen		76.034	56.961
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>3</b>	<b>216.996</b>	<b>21.192</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		-	-
<b>LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>839.743</b>	<b>676.039</b>
<b>Kurzfristige Schulden bei Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen</b>	<b>10.1</b>	<b>192.986</b>	-
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>646.757</b>	<b>676.039</b>
Lieferanten, Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen	10.1	225.756	271.484
Verschiedene Gläubiger	7	53.243	172.567
Personal (unbezahlte Löhne)	7	163.432	124.317
Andere Schulden bei den öffentlichen Verwaltungen	7	204.326	107.671
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SUMME VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>1.296.221</b>	<b>915.521</b>

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni. 2017 verkürzt**

	Anmerkung	2017	2016
<b>FORTGEFÜHRTER BETRIEB</b>			
<b>Nettobetrag des Umsatzes</b>	<b>9.1</b>	<b>3.838.918</b>	<b>2.947.378</b>
Dienstleistungen		3.838.918	2.947.378
<b>Sonstige betriebliche Einnahmen</b>		<b>21.208</b>	<b>60.991</b>
Zusätzliche und sonstige Einnahmen der laufenden Verwaltung		21.208	60.991
<b>Personalkosten</b>	<b>9.2</b>	<b>(2.409.967)</b>	<b>(1.744.853)</b>
Gehälter, Löhne und Ähnliches		(1.872.290)	(1.424.762)
Sozialabgaben		(537.677)	(320.091)
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>(1.124.279)</b>	<b>(1.213.794)</b>
Betriebsfremde Aufwendungen	9.3	(1.121.639)	(1.213.821)
Abgaben		(2.640)	27
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>5</b>	<b>(36.937)</b>	<b>(21.301)</b>
<b>Wertminderung und Erlös durch Veräußerungen von Vermögensgegenständen</b>		<b>(367)</b>	<b>10</b>
Erlös durch Veräußerungen und andere		(367)	10
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>288.576</b>	<b>28.431</b>
<b>Finanzerträge</b>		<b>956</b>	<b>232</b>
Aus handelbaren Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten		956	232
Von Dritten		956	232
<b>Finanzkosten</b>		<b>(5)</b>	<b>(40)</b>
Aus kurzfristigen Schulden bei Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen		(5)	(40)
<b>Wechselkursdifferenzen</b>		<b>22</b>	<b>57</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>		<b>973</b>	<b>249</b>
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>		<b>289.549</b>	<b>28.679</b>
<b>Ertragssteuer</b>	<b>8.1</b>	<b>(72.553)</b>	<b>(7.487)</b>
<b>ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES DES FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBETRIEBS</b>		<b>216.996</b>	<b>21.192</b>
<b>AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE</b>			
Ergebnis des Geschäftsjahres aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern		-	-
<b>ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>3</b>	<b>216.996</b>	<b>21.192</b>

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**

**Stand der Veränderungen des Eigenkapitals zum 30. Juni 2017 verkürzt**

**A) Verkürzter Stand der erfassten Einnahmen und Aufwendungen**

	Anmerkung	2017	2016
<b>ERGEBNIS DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG</b>		<b>216.996</b>	<b>21.192</b>
<b>GESAMTE EINNAHMEN UND AUFWENDUNGEN, DIE DIREKT DEM EIGENKAPITAL BELASTET WERDEN</b>		-	-
<b>GESAMTTRANSFERS IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		-	-
<b>ERFASSTE AUFWENDUNGEN UND EINNAHMEN</b>		<b>216.996</b>	<b>21.192</b>

**B) Verkürzter Stand der Veränderungen des Eigenkapitals**

	Angegebenes Kapital (Anmerkung 6.1)	Rücklagen (Anmerkung 6.2)	Ergebnis des Geschäftsjahres (Anmerkung 3)	GESAMT
<b>SALDO, JAHRESENDE 2015</b>	<b>155.000</b>	<b>14.623</b>	<b>48.667</b>	<b>218.290</b>
Bereinigungen aufgrund von Fehlern 2015 und früher	-	-	-	-
<b>BEREINIGTER SALDO, ANFANG DES JAHRES 2016</b>	<b>155.000</b>	<b>14.623</b>	<b>48.667</b>	<b>218.290</b>
Summe der erfassten Aufwendungen und Einnahmen	-	-	21.192	21.192
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	48.667	(48.667)	-
<b>SALDO, JAHRESENDE 2016</b>	<b>155.000</b>	<b>63.290</b>	<b>21.192</b>	<b>239.482</b>
Bereinigungen aufgrund von Fehlern 2016	-	-	-	-
<b>BEREINIGTER SALDO, ANFANG DES JAHRES 2017</b>	<b>155.000</b>	<b>63.290</b>	<b>21.192</b>	<b>239.482</b>
Summe der erfassten Aufwendungen und Einnahmen	-	-	216.996	216.996
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	21.192	(21.192)	-
<b>SALDO, JAHRESENDE 2017</b>	<b>155.000</b>	<b>84.482</b>	<b>216.996</b>	<b>456.478</b>

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

## **1. TÄTIGKEITSBEREICH DES UNTERNEHMENS**

KWS Services West, S.L.U. (im Folgenden: die Gesellschaft) ist eine Gesellschaft, die am 24. Juli 2013 in Übereinstimmung mit dem Gesetz über Kapitalgesellschaften in Spanien gegründet wurde, und insbesondere nach den Satzungen, die vom Gründungspartner genehmigt wurden. Der Geschäftssitz befindet sich in der Straße Anglí 31 in Barcelona.

Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft sind die Erbringung von Beratungsdienstleistungen, Support- und Verwaltungsdienstleistungen, Buchhaltungsdienstleistungen, Managementkontrolle, Akquisition und auch die Erbringung von Computerdienstleistungen für Gesellschaften des KWS SAAT SE-Konzerns (Anmerkung 10).

Die Gesellschaft ist in den KWS-Konzern integriert, deren Muttergesellschaft die KWS SAAT SE ist, die den Konzernabschluss erstellt. KWS SAAT SE hat ihren Sitz in Deutschland. Die konsolidierte Jahresrechnung des KWS SAAT SE-Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 wurde von den Verwaltungsratsmitgliedern in einer Sitzung des Verwaltungsrats am 29. September 2016 erstellt.

Am 30. Juni 2017 teilte der Alleinaktionär der Gesellschaft seine Entscheidung mit, die Gesellschaft aufzulösen und zu liquidieren, um die Erbringung bestimmter Dienstleistungen für Konzerngesellschaften in Deutschland zu zentralisieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser verkürzten Jahresabschlüsse weiß der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft jedoch nicht genau, an welchem Tag die Entscheidung des Alleinaktionärs durchgeführt wird, schätzt jedoch, dass dies nicht vor dem 30. Juni 2019 erfolgen wird.

## **2. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

### **2.1 Grundsätze der für die Gesellschaft geltenden Finanzberichterstattung**

Der verkürzte Jahresabschluss wurde vom alleinigen Geschäftsführer gemäß dem auf die Gesellschaft anwendbaren Finanzberichterstattungsgrundsätzen erstellt,

- Der im Handelsgesetzbuch und den übrigen Handelsgesetzen festgelegt ist.
- Allgemeiner Kontenplan, genehmigt durch den Königlichen Erlass 1514/2007 vom 16. November, das 2016 durch den Königliche Erlass 602/2016 vom 2. Dezember modifiziert wurde, sowie mit den übrigen geltenden Handelsgesetzen.
- Die verbindlichen Normen, die vom Institut für Rechnungswesen und Rechnungsprüfung in der Entwicklung des allgemeinen Kontenplans und seiner ergänzenden Normen genehmigt wurden.
- Der Rest der spanischen Rechnungslegungsvorschriften, die anwendbar sein könnten.

Der verkürzte Jahresabschluss wurde vom einzigen Geschäftsführer der Gesellschaft zur Genehmigung durch die Hauptversammlung erstellt, mit der Erwartung, dass sie ohne Änderungen genehmigt werden.

Die in den Jahresabschlüssen enthaltenen Zahlen sind, sofern nicht anders angegeben, in Euro ausgedrückt.

## **KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)** **Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

### **2.2 Entsprechendes Bild**

Die beigefügten verkürzten Jahresabschlüsse wurden aus den Buchhaltungsunterlagen der Gesellschaft entnommen, wobei die in Buchführungsangelegenheiten geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften angewandt wurden, um das entsprechende Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft darzustellen.

Diese verkürzten Jahresabschlüsse, die vom alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft erstellt wurden, werden dem Alleingesellschafter zur Genehmigung vorgelegt, mit der Erwartung, dass sie ohne Änderungen genehmigt werden.

### **2.3 Grundsatz der Unternehmensfortführung**

Wie in Anmerkung 1 dieses Kurzberichts am 30. Juni 2017 angegeben, teilte der Alleinaktionär der Gesellschaft seiner Entscheidung mit, diese zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses aufzulösen und zu liquidieren und da angenommen wird, dass der Abschluss nicht vor dem 30. Juni 2019 erfolgt, steht die vorgenannte anstehende Entscheidung im Hinblick auf die Formalisierung im Beschlussprotokoll des Alleinaktionärs an. Daher wurden die Liquidationsgeschäfte der Gesellschaft, die darauf abzielten, die Vermögenswerte zu realisieren, die Forderungen zu erheben, die Sozialschulden zu bezahlen und gegebenenfalls das Sozialvermögen zu teilen, nicht eingeleitet.

Der alleinige Geschäftsführer hat diese verkürzten Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit den spezifischen Kriterien der Anwendung der konzeptuellen Rechnungslegungsgrundsätze für die Gesellschaft in Liquidation erstellt, die im Beschluss des Instituts für Rechnungslegung und Rechnungsprüfung vom 18. Oktober 2013 über die Finanzberichterstattungsgrundsätzen, wenn die Anwendung des Grundsatzes nicht angemessen ist, festgelegt wurde.

### **2.4 Kritische Aspekte der Bewertung und Schätzung der Unsicherheit**

Bei der Erstellung des verkürzten Jahresabschlusses der Gesellschaft hat der alleinige Geschäftsführer Schätzungen vorgenommen, um den Buchwert der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Einnahmen und Aufwendungen sowie die Aufgliederung der Eventualverbindlichkeiten zu bestimmen. Diese Schätzungen wurden basierend auf den besten verfügbaren Informationen zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen. Allerdings können angesichts der ihnen innewohnenden Ungewissheit künftige Ereignisse eintreten, die eine Änderung in den kommenden Geschäftsjahren erfordern, die gegebenenfalls prospektiv durchgeführt werden.

### **2.5 Vergleich der Informationen**

In Übereinstimmung mit der Handelsgesetzgebung wird zu Vergleichszwecken mit jedem einzelnen Posten der verkürzten Bilanz, mit der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung und mit dem verkürzten Stand der Änderungen des verkürzten Eigenkapitals zusätzlich zu den Zahlen für das Jahr 2017 auch die Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres dargestellt. Der Bericht enthält auch quantitative Informationen aus dem vorausgegangenen Geschäftsjahr, es sei denn, ein Rechnungslegungsstandard besagt ausdrücklich, dass dies nicht erforderlich ist.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des oben genannten Königlichen Erlasses 602/2016 enthalten diese gekürzten Jahresrechnungen keine Vergleichsinformationen in Bezug auf die spezifische Vergütung, die den Privatpersonen, die die Vertreter der Gesellschaft darstellen, in den Verwaltungsorganen entspricht, in der die Gesellschaft eine juristische Verwaltungsgesellschaft ist (Anmerkung 10.2). Oder im Bezug des Betrags, der als Prämie für die Haftpflichtversicherung der Verwaltungsmitglieder für Schäden gezahlt wird, die durch Handlungen oder Unterlassungen bei der Ausübung der Position verursacht wurden (Anmerkung 10.2) und der durchschnittlichen Anzahl von Kategorien von Personen, die im Laufe des Geschäftsjahres mit Behinderungen gleich oder größer als 33 % (Anmerkung 12.1) beschäftigt sind.

## **2.6 Gruppierung von Elementen**

Bestimmte Elemente der verkürzten Bilanz, der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung und der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung werden zum leichteren Verständnis in gruppierter Form dargestellt, wenn auch die disaggregierten Informationen, soweit sie signifikant sind, in die entsprechenden Anmerkungen des Berichts aufgenommen wurden.

## **2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

In der Ausarbeitung des verkürzten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 hat der alleinige Geschäftsführer dies nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung formuliert.

Aufgrund der Mitteilung des Alleinaktionärs über die Auflösung der in Anmerkung 1 erwähnten Gesellschaft und unter Berücksichtigung des Beschlusses des Instituts für Rechnungslegung und Rechnungsprüfung vom 18. Oktober 2013, hinsichtlich der Finanzberichterstattungsgrundsätzen, wenn die Anwendung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung nicht angemessen ist, wurde unter anderem die Registrierungs- und Bewertungsregeln der Gesellschaften „in Liquidation“ festgelegt, von denen einige sich von denen unterscheiden, die der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft bei der Ausarbeitung der verkürzten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2016 anwendete.

Die festgestellten Unterschiede beziehen sich auf:

- Veräußerung der langfristigen Vermögenswerten zum 30. Juni 2017 im Liquidationsprozess

Gemäß dem jüngsten Beschluss des Instituts für Rechnungslegung und Rechnungsprüfung vom 18. Oktober 2013 zu den Finanzberichterstattungsgrundsätzen, wenn die Anwendung der Unternehmensfortführung nicht angemessen ist, wurden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Betrag zwischen ihrem Buchwert und ihrem Liquidationswert bewertet.

- Zum 30. Juni 2017 erfasste Verbindlichkeiten aufgrund des Liquidationsprozesses

Der Beschluss des Instituts für Rechnungslegung und Rechnungsprüfung vom 18. Oktober 2013 über die Finanzberichterstattungsgrundsätzen, wenn die Anwendung der Unternehmensfortführung nicht angemessen ist, legt in Bezug auf die „Einnahmen und Aufwendungen aus noch abzurechnenden Geschäften“, die fortgeführte Bilanzierung unter Anwendung des Grundsatz der Periodenrechnung fest, ohne dass alle Liquidationskosten aufgrund der Einstellung der Tätigkeit vorzeitig beendet werden müssen.

## **2.8 Fehlerbereinigung**

Bei der Erstellung des beigefügten verkürzten Jahresabschlusses ist kein wesentlicher Fehler aufgedeckt worden, der zu einer Neuauslegung der im verkürzten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 enthaltenen Beträge geführt hat.

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

### **3. ANWENDUNG DER ERGEBNISSE**

Der Vorschlag für die Verteilung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2017, der vom alleinigen Geschäftsführer ausgearbeitet wurde, lautet wie folgt:

<b>(Euro)</b>	<b>2017</b>
Grundlage für die Aufteilung	
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung (Gewinn)	216.996
	<b>216.996</b>
Anwendung	
auf Gesetzliche Rücklage	21.700
auf freiwilligen Rücklage	195.296
	<b>216.996</b>

#### **3.1 Einschränkungen für die Ausschüttung von Dividenden**

Die Gesellschaft ist verpflichtet, 10 % des Jahresgewinns in die Bildung der gesetzlichen Rücklage einzustellen, bis mindestens 20 % des Grundkapitals erreicht sind. Diese Rücklage, die die Grenze von 20 % des Grundkapitals nicht übersteigt, ist nicht ausschüttungsfähig (Anmerkung 6.2).

Sobald die vom Gesetz oder der Satzungen vorgesehenen Aufmerksamkeiten gedeckt sind, können die Dividenden nur noch zu Lasten des Jahresgewinns oder der Rücklagen der freien Verfügung ausgeschüttet werden, wenn der Wert des Eigenkapitals nicht oder aufgrund der Ausschüttung nicht geringer als der Grundkapital ist. Zu diesem Zweck dürfen die direkt dem Eigenkapital zugewiesenen Gewinne nicht direkt oder indirekt ausgeschüttet werden. Wenn Verluste aus früheren Geschäftsjahren dazu geführt hätten, dass der Wert des Eigenkapitals der Gesellschaft unter dem Betrag des Grundkapitals gelegen hätte, würde der Gewinn dazu genutzt werden, diese Verluste auszugleichen.

### **4. REGISTRIERUNGS- UND BEWERTUNGSREGELN**

Die wichtigsten Registrierungs- und Bewertungskriterien, die von der Gesellschaft bei der Erstellung dieser verkürzten Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit den im allgemeinen Kontenplan festgelegten Kriterien verwendet werden, sind folgende:

#### **4.1 Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zunächst zu ihren Anschaffungskosten bewertet, unabhängig davon, ob es sich dabei um den Kaufpreis oder die Herstellungskosten handelt.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls den kumulierten Betrag der erfassten Wertminderungskorrekturen.

##### *Wertminderung von Sachanlagen*

Am Ende eines jeden Geschäftsjahres schätzt das Unternehmen, wenn Anzeichen für einen Wertverlust vorliegen, mit Hilfe des sogenannten „Werthaltigkeitstest“ das mögliche Vorhandensein

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

von Wertverlusten, die den erzielbaren Wert dieser Vermögenswerte auf einen Betrag verringern, der unter ihrem Buchwert liegt.

Der erzielbare Betrag wird als der höhere Betrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ermittelt.

Wenn sich ein Wertminderungsaufwand nachträglich umkehrt, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit in der revidierten Schätzung des erzielbaren Betrags erhöht, jedoch in der Weise, dass der erhöhte Buchwert den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn in früheren Geschäftsjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung eines Wertminderungsaufwands wird als Einnahme erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die verschiedenen Elemente der Sachanlagen ist wie folgt:

	<b>Betriebsjahre</b>
Technische Anlagen und Maschinen	5-15 Jahre
Ausstattung	5-15 Jahre
Informationsprozessausrüstung	4 Jahre
Beförderungsmittel	6 Jahre
Andere Sachanlagen	5-10 Jahre

#### **4.2 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Mindestens zum Ende des Geschäftsjahres beurteilt die Gesellschaft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass langfristige Vermögenswerte oder, falls zutreffend, eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnten, und falls es Anzeichen dafür gibt, werden die erzielbaren Beträge geschätzt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt ein Wertminderungsaufwand. Der Nutzungswert ist der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von risikofreien Marktzinssätzen, die um die mit dem Vermögenswert verbundenen spezifischen Risiken bereinigt sind. Für Vermögenswerte, die keine Zahlungsströme generieren, weitgehend unabhängig von solchen, die aus anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten abgeleitet werden, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, zu denen diese Vermögenswerte gehören. Diese zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind als die minimale Gruppe von Elementen zu verstehen, die Cashflows generieren, weitgehend unabhängig von denen, die aus anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten abgeleitet werden.

Die Wertberichtigungen auf Wertminderungen und deren Wertaufholung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertberichtigungen für Wertminderungen werden rückgebucht, wenn die Umstände, aus denen sie entstanden sind, keinen Bestand mehr haben, ausgenommen solche, die dem Geschäfts- oder Firmenwert entsprechen. Die Wertaufholung der Wertminderungen beschränkt sich auf den Buchwert des Vermögenswerts, der sich ergeben würde, wenn die entsprechende Wertminderung zuvor nicht erfasst worden wäre.



#### **4.3 Leasingverhältnisse**

Die Verträge werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn aus ihren wirtschaftlichen Bedingungen abgeleitet wird, dass im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vertragsgegenstandes verbundenen Risiken und Vorteile auf den Leasingnehmer übertragen werden. Andernfalls werden Verträge als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zum 30. Juni 2017 und 2016 sind alle Leasingverhältnisse der Gesellschaft operativ.

##### Operating-Leasingverhältnis

Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in dem Jahr, in dem sie angefallen sind, der Gewinn- und Verlustrechnung zugerechnet.

Ebenso werden die Anschaffungskosten des Leasinggegenstands entsprechend seiner Art in der Bilanz um den Betrag der direkt zurechenbaren Auftragskosten dargestellt, unter Anwendung der gleichen Kriterien, die für die Erfassung der Leasingeinnahmen zugrunde gelegt wurden.

Jede Zahlung oder Anzahlung, die bei Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses erfolgen könnte, wird als Vorauszahlung oder Anzahlung behandelt, die über die Laufzeit des Leasingverhältnisses dem Ertrag belastet wird, während die Nutzen des Leasinggegenstandes bezogen oder erhalten werden.

#### **4.4 Finanzielle Vermögenswerte**

Die von der Gesellschaft gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden als „Kredite und Forderungen“ eingestuft. Das heißt, finanzielle Vermögenswerte, die aus dem Verkauf von Waren oder aus der Erbringung von Dienstleistungen durch die Verkehrsbetriebe des Unternehmens stammen oder solche, die keinen kommerziellen Ursprung haben, sind keine Eigenkapitalinstrumente oder Derivate und deren Einziehungen haben einen festen oder bestimmbaren Betrag und werden nicht auf einem aktiven Markt gehandelt.

##### Erstmalige Bewertung

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten der Transaktion erfasst.

##### Folgebewertung

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Insbesondere und in Bezug auf die Bewertungsanpassungen für gewerbliche Schuldner und andere Forderungen besteht das von der Gesellschaft für die Berechnung der entsprechenden Wertberichtigungen verwendete Kriterium darin, für jeden Schuldner eine spezifische Analyse auf der Grundlage der Zahlungsfähigkeit des Schuldners durchzuführen.

Die Gesellschaft führt mindestens zum Ende des Geschäftsjahres einen Werthaltigkeitstest für finanzielle Vermögenswerte durch, die nicht durch Änderungen der Gewinn- und Verlustrechnung zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind. Es wird davon ausgegangen, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wenn der erzielbare Betrag des finanziellen Vermögenswerts niedriger als sein Buchwert ist. Sollte dies der Fall sein, so wird die Erfassung dieser Wertminderung in der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gesellschaft bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn die Rechte auf die Cashflows des entsprechenden finanziellen Vermögenswertes auslaufen oder übertragen wurden und die mit ihrem

## **KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)** **Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Eigentum verbundenen Risiken und Vorteile substantiell übertragen wurden. Dies ist z. B. der Fall bei Verkaufsverträgen von Vermögenswerten, kommerziellen Kreditabtretungen bei „Factoring“-Operationen, bei denen die Gesellschaft kein Kredit- oder Zinsrisiko einbehält, bei Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten mit einem Rückkaufvertrag zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten, bei denen das veräußernde Unternehmen keine nachrangige Finanzierung einbehält oder irgendeine Art von Garantie gewährt oder irgendeine andere Art von Risiko übernimmt.

Im Gegenteil, die Gesellschaft verbucht keine finanziellen Vermögenswerte und erfasst eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe der erhaltenen Gegenleistung in Konzessionen für finanzielle Vermögenswerte, bei denen die mit ihrem Eigentum verbundenen Risiken und Vorteile im Wesentlichen erhalten bleiben. Zu diesen zählen der Abschlag von Auswirkungen, der „Factoring mit Rückgriff“, die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten mit Rückkaufvereinbarung zu einem festen Preis oder zum Verkaufspreis zuzüglich Zinsen und Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten, bei denen das veräußernde Unternehmen nachrangige Finanzierungen oder andere Garantien beibehält, die im Wesentlichen alle erwarteten Verluste absorbieren.

### **4.5 Finanzielle Verbindlichkeiten**

#### *Einstufung und Bewertung*

##### *Verbindlichkeiten und Belastungen*

Finanzielle Verbindlichkeiten sind jene Belastungen und Verbindlichkeiten, die von der Gesellschaft zu zahlen sind, die beim Kauf von Waren und Dienstleistungen durch die Verkehrsbetriebe des Unternehmens entstanden sind oder auch solche, die ohne kommerzielle Herkunft nicht als derivative Finanzinstrumente angesehen werden können.

Bei ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz werden sie zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, der, sofern keine gegenteiligen Beweise vorliegen, der Preis der Transaktion ist, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bereinigt um die ihnen direkt zurechenbaren Transaktionskosten entspricht.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die aufgelaufenen Zinsen werden in der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung unter Anwendung der Effektivzinsmethode verbucht.

## **KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**

### **Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Die Abbuchungen für Handelsgeschäfte mit einer Laufzeit von höchstens einem Jahr und ohne vertraglichen Zinssatz, wie z. B. die von Dritten für Aktien vorgesehenen Auszahlungen, deren Betrag kurzfristig erwartet wird, werden zu ihrem Nominalwert bewertet, wenn die Auswirkung der Nichtaktualisierung der Cashflows nicht signifikant ist.

Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem aus den Anleihen für Operating-Leasingverhältnisse erhaltenen Betrag gilt als Vorauszahlung für das Leasingverhältnis und wird während der Laufzeit des Leasingverhältnisses der kurzfristigen Gewinn- und Verlustrechnung zugerechnet. Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Schuldverschreibungen wird die vertraglich vereinbarte Mindestvertragsdauer als Restlaufzeit herangezogen.

#### Stornierung

Die Gesellschaft bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die Verpflichtung nicht mehr besteht.

Bei einem Umtausch von Schuldtiteln mit einem Darlehensgeber wird die ursprüngliche finanzielle Verbindlichkeit außer Kraft gesetzt und die neue finanzielle Verbindlichkeit wird angesetzt, sofern die Bedingungen wesentlich anders sind. In gleicher Weise wird eine wesentliche Änderung in den aktuellen Bedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit erfasst.

Die Differenz zwischen dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit oder dem Teil dessen, der abgeschrieben wurde, und dem gezahlten Entgelt, einschließlich der zurechenbaren Transaktionskosten, und in dem auch ein übertragener Vermögenswert mit Ausnahme der übernommenen liquiden Mittel oder der übernommenen Verbindlichkeit erfasst wird, wird in der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr erfasst, in dem sie erfolgt.

Wenn ein Umtausch von Schuldtiteln stattfindet, die keine wesentlich anderen Bedingungen haben, wird die ursprüngliche finanzielle Verbindlichkeit nicht aus der Bilanz ausgebucht und erfasst die Höhe der gezahlten Provisionen als Anpassung an ihren Buchwert. Die neuen fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Verbindlichkeit werden unter Anwendung des Effektivzinssatzes ermittelt, der dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der Änderung entspricht, wobei die Zahlungsströme unter den neuen Bedingungen zu zahlen sind.

Zu diesen Zwecken wird davon ausgegangen, dass die Bedingungen der Verträge wesentlich unterschiedlich sind, wenn der Darlehensgeber derselbe ist wie derjenige, der das ursprüngliche Darlehen gewährt hat, und der Barwert der Cashflows der neuen finanziellen Verbindlichkeit, einschließlich Netto-Provisionen, sich um mindestens 10 % vom Barwert der Cashflows bis zur Zahlung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit unterscheidet, die beide zum Effektivzinssatz der ursprünglichen Verbindlichkeit aktualisiert wurden.

#### **4.6 Eigenkapitalinstrumente**

Ein Eigenkapitalinstrument stellt eine Restbeteiligung am Eigenkapital der Gesellschaft dar, sobald alle Verbindlichkeiten abgezogen wurden.

Die von der Gesellschaft ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden nach Abzug der Aufwandskosten im Eigenkapital erfasst.

#### **4.7 Schuldner und Forderungen**

Die Kundensalden werden zum erzielbaren Wert erfasst, das heißt, in diesem Fall durch die Berichtigungen verringert, die es erlauben, die Salden bestimmten Alters zu decken, in denen

## **KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)** **Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Umstände vorliegen, die es angemessenerweise gestatten, sie als notleidende Kredite einzustufen. Zum 30. Juni 2017 bestehen keine Sollsalden mit Ausfallrisiko, die nicht rückgestellt sind.

### **4.8 Barmittel und andere gleichwertige liquide Mittel**

Zu diesem Titel gehören in Banken hinterlegte Guthaben und kurzfristige Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert entspricht annähernd seinem beizulegenden Zeitwert.

### **4.9 Rückstellungen und Eventualitäten**

Bei der Ausarbeitung des verkürzten Jahresabschlusses unterscheidet der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft zwischen:

- Rückstellungen: Guthaben, die sich auf gegenwärtige Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen beziehen, deren Kündigung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Mitteln führen wird, die jedoch hinsichtlich des Betrages und/oder Zeitpunkts der Kündigung unbestimmt sind.
- Eventualverbindlichkeiten: Mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren zukünftige Verwirklichung an das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse unabhängig vom Willen der Gesellschaft geknüpft ist.

Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihrer Auflösung unbestimmt sind, werden in der Bilanz als Rückstellungen erfasst, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung hat (sei es aufgrund einer rechtlichen, vertraglichen oder einer faktischen oder Selbstverpflichtung), die aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit entstanden ist, die wahrscheinlich einen Abfluss von Mitteln für ihre Liquidation mit sich bringen und quantifizierbar sind.

Rückstellungen werden zum Barwert der bestmöglichen Schätzung des Betrags bewertet, der erforderlich ist, um die Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufzuheben oder zu übertragen, wobei die Anpassungen, die sich aus der Aktualisierung der Rückstellung ergeben, als Finanzaufwand erfasst werden. Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von weniger als oder gleich einem Jahr, bei denen die finanzielle Auswirkung nicht wesentlich ist, wird keine Abzinsungssatz vorgenommen. Die Rückstellungen werden zum Abschlussstichtag jeder Bilanz überprüft und zu jedem Zeitpunkt angepasst, um die jeweils beste Schätzung der jeweiligen Verbindlichkeit widerzuspiegeln.

Die Entschädigungen, die von einem Dritten zum Zeitpunkt der Auflösung der Rückstellungen zu erhalten sind, werden als Vermögenswert erfasst, ohne den Betrag der Rückstellung zu reduzieren, vorausgesetzt, es besteht kein Zweifel daran, dass diese Rückerstattung erhalten wird und dass der Betrag der erfassten Verpflichtung nicht überschritten wird. Wenn eine rechtliche oder vertragliche Bindung für die Externalisierung des Risikos besteht, aufgrund derer die Gesellschaft nicht verpflichtet ist, darauf zu antworten, wird der Betrag der Entschädigung von dem Betrag der Rückstellung abgezogen.

Als Eventualverbindlichkeiten gelten demgegenüber mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Verwirklichung auf das Eintreten zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft und jener gegenwärtigen Verpflichtungen stehen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen es nicht wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Mitteln für ihre Liquidation erfolgt oder dass sie nicht mit ausreichender Zuverlässigkeit beurteilt werden können. Diese Verbindlichkeiten unterliegen nicht den Buchhaltungsunterlagen, die im Bericht aufgeführt sind, außer wenn der Abfluss von Mitteln gering ist.

### **4.10 Leistungen an Arbeitnehmer**

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Entlassungsabfindungen

In Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften ist die Gesellschaft verpflichtet, denjenigen Arbeitnehmern eine Abfindung zu zahlen, mit denen sie unter bestimmten Voraussetzungen ihre Arbeitsverhältnisse auflöst. Daher können Abfindungszahlungen, die möglicherweise angemessen quantifiziert werden können, in dem Geschäftsjahr, in dem die Entscheidung getroffen wird, als Aufwand erfasst werden, und es wird ein gerechtfertigter Grund hinsichtlich der Kündigung gegenüber Dritten geschaffen.

In Bezug auf das Liquidationsverfahren, das vom Alleinaktionär mitgeteilt wurde und in Anmerkung 1 erwähnt wurde, ist der alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft der Ansicht, dass dies eine Entscheidung ist, die erst kürzlich getroffen wurde und dass zum Zeitpunkt der Ausarbeitung dieses verkürzten Jahresabschlusses die potenziellen Auswirkungen nicht verlässlich geschätzt werden können, so dass er keine Abfindungsrückstellung gebildet hat.

Gewinnbeteiligungs- und Bonussysteme

Die Gesellschaft verbucht für eine bestimmte Belegschaft eine Verbindlichkeit und einen Bonus, die auf der Erfüllung der Verkaufsziele beruhen. Die Gesellschaft erkennt eine faktische Verpflichtung an. Gleichzeitig, stiegen die erfassten Ausgaben in den Geschäftsjahren 2017 und 2016, um jeweils 82 und 79 Tsd. Euro in Form von Bonussen an und wurden als Gehälter und Löhne, unter dem Titel „Personalausgaben“, in der beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung eingetragen.

#### **4.11 Ertragssteuern**

Der Ertragsteueraufwand für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die tatsächliche Steuer addiert wird, die sich aus der Anwendung des entsprechenden Steuersatzes auf die Besteuerungsgrundlage für das laufende Geschäftsjahr abzüglich der bestehenden Boni und Abzüge und die in diesem Geschäftsjahr in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten für latente Steuerschuld erzeugten Veränderungen ergibt. Dieser wird in der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, außer wenn es Transaktionen entspricht, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fällen werden die entsprechenden Steuern ebenfalls im Eigenkapital und in der ursprünglichen Bilanzierung der Unternehmenszusammenschlüsse erfasst, in denen sie als sonstige Vermögenswerte des erworbenen Geschäfts erfasst werden.

Latente Steuern werden für die zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Steuerwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten angesetzt. Der Steuerwert eines Vermögensgegenstandes wird als der für Steuerzwecke zugerechnete Betrag angesehen.

Die steuerliche Auswirkung aus temporären Differenzen ist in den entsprechenden Rubriken „latenter Steueranspruch“ und „latente Steuerschuld“ in der Bilanz enthalten.

Die Gesellschaft erfasst eine latente Steuerschuld für alle zu versteuernden temporären Differenzen, Ausnahmen, die in den geltenden Vorschriften vorgesehen sind, ausgenommen.

Die Gesellschaft bilanziert latente Steueransprüche für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, nicht genutzte Steuergutschriften und zu verrechnende negativen Bemessungsgrundlagen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft künftig steuerpflichtige Gewinne erzielen wird, die die Verwendung dieser Vermögenswerte ermöglichen, mit Ausnahme der Ausnahmen, die in den geltenden Vorschriften vorgesehen sind.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen, bei denen latente Steueransprüche in der erstmaligen Bilanzierung nicht gesondert bilanziert wurden, weil sie die Ansatzkriterien nicht erfüllten, führen latente Steueransprüche, die innerhalb des Bewertungszeitraums erfasst werden und aus neuen

## **KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)** **Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Informationen über Ereignisse und Umstände resultieren, die zum Erwerbszeitpunkt bestand hatten, zu einer Anpassung des entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerts. Nach dem vorgenannten Bewertungszeitraum oder aufgrund von Ereignissen und Umständen, die zum Erwerbszeitpunkt noch nicht bestanden haben, werden sie erfolgsneutral oder, wenn es die Norm erfordert, direkt im Eigenkapital erfasst.

Am Abschlussstichtag eines jeden Geschäftsjahres bewertet die Gesellschaft bilanzierte latente Steueransprüche und solche, die zuvor noch nicht bilanziert wurden. Auf der Grundlage einer solchen Bewertung bucht die Gesellschaft einen zuvor angesetzten Vermögenswert aus, wenn ihre Realisierung nicht länger wahrscheinlich ist, oder bilanziert zuvor nicht bilanzierte latente Steueransprüche, sofern es wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft künftig zu versteuernde Gewinne erzielen wird, die ihre Anwendung ermöglichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden mit dem Steuertarif bewertet, die zum Zeitpunkt ihrer Umkehrung gemäß den geltenden Vorschriften erwartet werden, sowie nach der Art und Weise, in der es vernünftigerweise erwartet wird, dass die latenten Steueransprüche oder -schulden gedeckt werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden unabhängig vom voraussichtlichen Realisierungs- oder Liquidationszeitpunkt als langfristige Vermögenswerte und Schulden eingestuft.

### **4.12 Einstufung von Vermögenswerten und Schulden zwischen kurz- und langfristig**

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten handelt es sich um solche, die an den normalen Geschäftszyklus gebunden sind, der in der Regel ein Jahr beträgt, sowie die sonstigen Vermögenswerte, deren Fälligkeit, Veräußerung oder Verkauf voraussichtlich kurzfristig ab dem Stichtag des Geschäftsjahresabschlusses erfolgt und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzderivaten, deren Abwicklungszeit mehr als ein Jahr beträgt, sowie Barmitteln und anderen gleichwertigen liquiden Mitteln. Vermögenswerte, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden als langfristig eingestuft.

Ebenso sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten diejenigen, die an den normalen Geschäftszyklus gebunden sind, die zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Finanzderivaten, deren Abrechnungszeitraum mehr als ein Jahr beträgt, und generell alle Verpflichtungen, deren Fälligkeit oder Kündigung kurzfristig eintreten. Andernfalls werden sie als langfristig eingestuft.

### **4.13 Einnahmen und Aufwendungen**

Nach dem Grundsatz der Periodenrechnung werden Einnahmen und Aufwendungen unabhängig vom Zeitpunkt der Erhebung oder Zahlung erfasst, wenn sie eintreten.

#### *Einnahmen aus Verkauf und Dienstleistungen*

Einnahmen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft die Gewinne oder wirtschaftlichen Erträge aus der Transaktion erhält und den Betrag der angefallenen oder noch anfallenden Einnahmen und Kosten zuverlässig bewertet werden kann. Einnahmen werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung unter Abzug der von der Gesellschaft gewährten Ermäßigungen, Preisnachlässe und ähnlicher Posten sowie gegebenenfalls der im Nominalbetrag der Kredite enthaltenen Zinsen bewertet. Indirekte Steuern, die auf Transaktionen erhoben werden und für Dritte steuerpflichtig sind oder sein könnten, sind nicht Bestandteil der Einnahmen.

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Zusätzlich müssen abhängig von der Art der von der Gesellschaft entwickelten Aktivitäten folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Einnahmen aus dem Verkauf werden erfasst, wenn die Gesellschaft die wesentlichen Risiken und Vorteile, die mit dem Eigentum an den Vermögenswerten verbunden sind, auf den Käufer übertragen hat und weder die Verwaltung hält noch die tatsächliche Kontrolle über sie behält.
- Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen werden unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrads des Nutzens am Stichtag des Geschäftsjahresabschlusses erfasst, sofern das Ergebnis der Transaktion verlässlich geschätzt werden kann. Wenn das Ergebnis der Transaktion nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden nur Einnahmen in Höhe der angesetzten Aufwendungen erfasst, die als einbringlich betrachtet werden.
- Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Dividenden erfasst, wenn das Recht des Aktionärs, sie zu erhalten, entschieden wird. In jedem Fall werden Zinsen und Dividenden auf finanzielle Vermögenswerte, die nach dem Erwerbszeitpunkt anfallen, in der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst.

Einnahmen und Aufwendungen der laufenden Vorgänge. Die Gesamtheit der Verkehrsbetriebe, die die Gesellschaft zu erfüllen hat, und im Allgemeinen die Erfassung von Einnahmen, Personalkosten und externen Dienstleistungen, die im Liquidationsprozess anfallen, werden unter Anwendung des Grundsatzes der Periodenrechnung und der in den allgemeinen Finanzberichterstattungsgrundsätzen enthaltenen Registrierungs- und Bewertungsregeln bilanziert, ohne dass die nächste Einstellung der Tätigkeit zur frühzeitigen Registrierung aller Aufwände der Abwicklung führt.

**4.14 Transaktionen mit verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft führt einen großen Teil ihrer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit marktbezogenen Werten aus. Darüber hinaus werden die Verrechnungspreise angemessen durch das unterstützt, was nach Ansicht des alleinigen Geschäftsführers der Gesellschaft aus dieser Sicht keine wesentlichen Risiken darstellt, aus denen zukünftige zu berücksichtigende Verbindlichkeiten abgeleitet werden könnten.

**4.15 Vermögenswerte mit ökologischem Charakter**

Vermögenswerte mit ökologischem Charakter sind jene Vermögenswerte, die dauerhaft in der Tätigkeit der Gesellschaft eingesetzt werden, deren Hauptzweck die Minimierung der Umweltauswirkungen und der Schutz und die Verbesserung der Umwelt ist, einschließlich der Verringerung oder Beseitigung der zukünftigen Verschmutzung.

Die Tätigkeit der Gesellschaft hat naturgemäß keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umwelt.

**5. SACHANLAGEN**

Die Angaben und Entwicklung der verschiedenen Posten des Sachanlagevermögens sind folgende:

(Euro)	Eröffnungs- bilanz	Höchstbeträge und Beträge	Verluste und Auflösung von Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderung	Schluss- bilanz
<b>Geschäftsjahr 2017</b>				
Kosten				
Technische Anlagen und andere Sachanlagen	92.910	4.329	(420)	96.818
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.468	5.324	-	20.792

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Anlagen zur Verarbeitung von Informationen	40.024	13.352	-	53.376
Beförderungsmittel	21.314	-	-	21314
Anlagen in Bau	-	-	-	-
	169.716	23.005	(420)	192.301
Kumulierte Abschreibungen				
Technische Anlagen und Maschinen	(11.763)	(19.195)	53	(30.906)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.727)	(1.842)	-	(4.569)
Anlagen zur Verarbeitung von Informationen	(12.679)	(11.794)	-	(24.473)
Beförderungsmittel	(7.485)	(3.607)	-	(11.092)
Anlagen in Bau	-	-	-	-
	(34.654)	(36.438)	53	(71.039)
<b>Nettobuchwert</b>	<b>135.062</b>			<b>121.262</b>
<b>Geschäftsjahr 2016</b>				
Kosten				
Technische Anlagen und andere Sachanlagen	10.302	73.608	-	92.910
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.538	4.930	-	15.468
Anlagen zur Verarbeitung von Informationen	18.782	22.162	-	40.024
Beförderungsmittel	21.314	-	(920)	21.314
Anlagen in Bau	-	-	-	-
	69.936	100.700	(920)	169.716
Kumulierte Abschreibungen				
Technische Anlagen und Maschinen	(3.888)	(7.875)	-	(11.763)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(1.296)	(1.431)	-	(2.727)
Anlagen zur Verarbeitung von Informationen	(5.215)	(7.887)	423	(12.679)
Beförderungsmittel	(3.877)	(3.608)	-	(7.485)
Anlagen in Bau	-	-	-	-
	(14.276)	(20.801)	423	(34.654)
<b>Nettobuchwert</b>	<b>55.660</b>			<b>135.062</b>

## 5.1 Beschreibung der Hauptentwicklung

Die Höchstbeträge für das Jahr 2017 sind hauptsächlich auf den Erwerb und die Produktion von technischen Anlagen und Maschinen für die Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Übertragungen für das Geschäftsjahr 2017 entsprechen den Anlagen in Bau.

Die Höchstbeträge für das Geschäftsjahr 2016 sind im Wesentlichen auf den Erwerb technischer Einrichtungen für die Forschungs- und Entwicklungsabteilung zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2017 und 2016 verfügt das Unternehmen über vollständig abgeschriebenene Sachanlagen, die für 220 Euro bzw. 195 Euro weiterhin genutzt werden.

Die Gesellschaft folgt der Praxis der Formalisierung von Versicherungen, um die möglichen Risiken abzudecken, denen die verschiedenen Elemente ihrer Sachanlagen unterliegen. Zum 30. Juni 2017 und 2016 ist der alleinige Geschäftsführer der Ansicht, dass der Versicherungsschutz ausreicht, um die mit den Aktivitäten der Gesellschaft verbundenen Risiken zu decken.

Die gesamte Anlage befindet sich auf spanischem Gebiet.

## 5.2 Operating-Leasing

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 und 2016 hat die Gesellschaft mit den Leasinggebern die folgenden Mindestleasingraten gemäß den geltenden Verträgen abgeschlossen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen gemeinsamer Ausgaben, zukünftiger Erhöhungen aufgrund von VPI oder zukünftiger Aktualisierungen von vertraglich vereinbarten Mieten:



**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

<b>(Euro)</b>	<b>Nennwert (Euro)</b>	
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Bis zu einem Jahr	76.257	56.861
Zwischen einem und fünf Jahren	170.408	163.435
	<b>246.665</b>	<b>220.296</b>

Die Höhe der operativen Leasingzahlungen, die in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 jeweils als Aufwand erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

<b>(Euro)</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kosten durch Leasing	78.816	59.063
	<b>78.816</b>	<b>59.063</b>

## **6. EIGENKAPITAL - EIGENMITTEL**

### **6.1 Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 und 2016 auf 155 Tsd. Euro, repräsentiert durch 155.000 Aktien je 1 Euro Nennwert, alle derselben Klasse, vollständig gezeichnet und eingezahlt.

Die Gesellschaft wurde am 24. Juli 2013 mit einem Kapital von 5.000 Euro gegründet und ihre Eintragung in das Handelsregister wurde am 23. August 2013 formalisiert. Am 25. März 2014 hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung in Höhe von 150.000 Euro durchgeführt, die vollständig eingezahlt wurde. Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz des Gründungspartners KWS SAAT SE.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 13 des Gesetzes über Kapitalgesellschaften, hat das Unternehmen seinen Status als Einpersonengesellschaft im Handelsregister sowie das Unternehmen seines Alleinaktionärs registriert. Die Gesellschaft hat keine anderen als die in Anmerkung 10 aufgeführten Vereinbarungen mit ihrem einzigen Alleinaktionär.

### **6.2 Rücklagen**

#### Gesetzliche Rücklage

Gemäß dem konsolidierten Text des Gesetzes über Kapitalgesellschaften ist die gesetzliche Rücklage, solange Sie die 20 %-Grenze des Aktienkapitals nicht überschreitet, nicht an die Aktionäre ausschüttbar und darf nur verwendet werden, um Verluste auszugleichen, wenn keine anderen Rücklagen zur Verfügung stehen. Diese Rücklage kann auch zur Erhöhung des Grundkapitals verwendet werden, der 10 % des bereits erhöhten Kapitals übersteigt.

#### Dividenden

Im Geschäftsjahr 2017 und 2016 wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

## **7. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Rubrik „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten“ zum 30. Juni lautet wie folgt:

(in EUR)	2017	2016
Lieferanten, Unternehmen des Konzerns und Partnerunternehmen (Anmerkung 10.1)	225.756	271.484
Verschiedene Gläubiger	53.243	172.567
Personal (unbezahlte Löhne)	163.432	124.317
Andere Schulden bei den öffentlichen Verwaltungen (Anmerkung 8)	204.326	107.671
	<b>646.757</b>	<b>676.039</b>

Alle fälligen Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig.

## 8. HAUSHALTSLAGE

Die Angaben zu den Salden in Bezug auf die Steuervermögen und -verbindlichkeiten zum 30. Juni stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	2017	2016
Sonstige Forderungen mit öffentlichen Verwaltungen		
MwSt.	62.240	84.538
	<b>62.240</b>	<b>84.538</b>
Laufende Steuerverbindlichkeiten		
Öffentliche Finanzverwaltung, Gläubiger für die Körperschaftsteuer	(63.668)	(1.462)
Andere Schulden bei den öffentlichen Verwaltungen		
Spanische Einkommenssteuer (IRPF)	(94.324)	(73.724)
Sozialversicherung	(46.334)	(32.485)
	<b>(204.326)</b>	<b>(107.671)</b>

Nach den geltenden Rechtsvorschriften können Steuerabrechnungen erst dann als endgültig angesehen werden, wenn sie von den Steuerbehörden überprüft wurden oder die Verjährungsfrist abgelaufen ist, die derzeit auf vier Jahren festgelegt ist. Die Gesellschaft hat die letzten vier Geschäftsjahre zur Überprüfung für alle Steuern offengelegt, die für sie anwendbar sind. Nach Ansicht der Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft sowie ihrer Steuerberater bestehen keine wesentlichen Steuerrisiken, die sich im Falle einer Überprüfung aus möglichen unterschiedlichen Auslegungen der Steuervorschriften ergeben könnten, die für die von der Gesellschaft durchgeführten Geschäfte gelten.

### 8.1 Berechnung der Steuer auf Gesellschaften

Die Überleitung zwischen dem Nettobetrag der Einnahmen und Aufwendungen für das Geschäftsjahr und der Steuerbemessungsgrundlage (Steuerergebnis) der Körperschaftsteuer ist wie folgt:

(in EUR)	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung		
	Zunahmen	Abnahmen	Gesamt
<b>Geschäftsjahr 2017</b>			
Saldo von Einnahmen und Aufwänden für das Geschäftsjahr	-	-	216.996

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Körperschaftssteuer			72.553
<b>Saldo von Einnahmen und Aufwendungen für das Geschäftsjahr vor Steuern</b>	-	-	<b>289.549</b>
Permanente Unterschiede	664	-	664
<b>Steuerbemessungsgrundlage (Buchgewinn)</b>	-	-	<b>290.213</b>

**Geschäftsjahr 2016**

Saldo von Einnahmen und Aufwänden für das Geschäftsjahr	-	-	21.192
Körperschaftssteuer			7.487
<b>Saldo von Einnahmen und Aufwendungen für das Geschäftsjahr vor Steuern</b>			<b>28.679</b>
Permanente Unterschiede	1.269	-	1.269
<b>Steuerbemessungsgrundlage (Buchgewinn)</b>	-	-	<b>29.948</b>

Die Überleitung zwischen dem Aufwand/(Einnahmen) für die Einkommensteuer und dem Ergebnis der Multiplikation der Arten von Abgaben, die für die Summe der erfassten Einnahmen und Aufwendungen gelten, stellt sich wie folgt dar:

(in Euros)	2017	2016
	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
Saldo von Einnahmen und Aufwendungen für das Geschäftsjahr vor Steuern	289.549	28.679
Theoretische Steuerbelastung (25 %)	72.387	7.170
Nicht abziehbare Aufwendungen	166	317
<b>Aufwendungen/(Einkommen) effektiver Steuersatz</b>	<b>72.553</b>	<b>7.487</b>

Die Berechnung der Körperschaftssteuer, die zurückerstattet wird, ist wie folgt:

(in EUR)	2017	2016
Tatsächliche Ertragssteuer	72.553	7.487
Abschlagszahlungen	(8.885)	(6.025)
<b>Körperschaftssteuer für die Eingabe/(Rückgabe)</b>	<b>63.668</b>	<b>1.462</b>

**9. EINNAHMEN UND AUFWENDUNGEN**

**9.1 Nettobetrag des Umsatzes**

Die Verteilung des Nettobetrages des Umsatzes der Gesellschaft, der seinen fortgeführten Aktivitäten nach Tätigkeitskategorien sowie nach geografischen Märkten entspricht, stellt sich wie folgt dar:

(in Euros)	2017	2016
Segmentierung nach Tätigkeitskategorien		
<b>Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>3.838.918</b>	<b>2.947.378</b>
	<b>3.838.918</b>	<b>2.947.378</b>

Segmentierung nach geografischen Märkten

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

<b>National (Spanien)</b>	<b>191.877</b>	<b>179.030</b>
<b>Inneregemeinschaftlich</b>	<b>3.045.581</b>	<b>2.381.949</b>
Deutschland	172.866	50.942
Frankreich	1.477.733	1.429.444
Italien	484.138	423.672
Niederlande	394.373	477.891
Vereinigtes Königreich:	352.711	-
Dänemark	163.760	-
<b>Außeregemeinschaftlich</b>	<b>601.460</b>	<b>386.399</b>
Türkei	462.455	321.000
Schweiz	98.055	-
Marokko	40.950	65.399
	<b>3.838.918</b>	<b>2.947.378</b>

Der Gesamtumsatz entspricht der Erbringung von Dienstleistungen für die Rückberechnung von Aufwendungen zuzüglich einer Marge von 5 %. Alle Transaktionen werden an Gesellschaften des KWS SAAT-Konzerns getätigt.

## 9.2 Personalkosten

In Angaben der Personalkosten ist das Folgende:

<b>(in Euros)</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Gehälter, Löhne und Ähnliches		
Gehälter und Löhne	1.872.290	1.424.762
	<b>1.872.290</b>	<b>1.424.762</b>
Sozialabgaben		
Sozialversicherung	422.231	243.011
Sonstige Sozialaufwendungen	115.446	77.081
	<b>537.677</b>	<b>320.092</b>
	<b>2.409.967</b>	<b>1.744.854</b>

## 9.3 Betriebsfremde Aufwendungen

Die Angaben betriebsfremder Dienste sind folgende:

<b>(in EUR)</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Leasing und Lizenzgebühren	78.816	59.063
Instandhaltung und Instandhaltung	20.083	20.911
Unabhängige professionelle Dienstleistungen	410.013	528.574
Versicherungsprämien	1.420	1.336
Bankdienstleistungen;	3.715	4.662
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	15.643	64.450
Lieferungen	29.270	31.611
Sonstige Dienstleistungen	562.679	503.214
	<b>1.121.639</b>	<b>1.213.821</b>

## 10. GESCHÄFTE MIT VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Die verbundene Unternehmen, mit denen die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 Transaktionen durchgeführt hat, sowie die Art dieser Beziehung sind folgende:

	<b>Art der Beziehung</b>
KWS SAAT SE	Dominierende Gesellschaft des Konzerns
KWS Maïs France	Unternehmen des Konzerns
KWS France	Unternehmen des Konzerns
KWS Türk Tarim Tic	Unternehmen des Konzerns
KWS Italia	Unternehmen des Konzerns
KWS Semillas Ibérica, SL	Unternehmen des Konzerns
KWS Mais GmbH	Unternehmen des Konzerns
KWS Service Nord BV	Unternehmen des Konzerns
KWS Potato B.V	Unternehmen des Konzerns
Société de Martinval SAS	Unternehmen des Konzerns
Betassed France Sarl	Unternehmen des Konzerns
Razès Hybrides SARL	Unternehmen des Konzerns
KWS Services Deutschland GmbH	Unternehmen des Konzerns
Dynagri Sarl	Unternehmen des Konzerns
Betaseed GmbH	Unternehmen des Konzerns
Klein Wanzlebener Saatzucht Maroc	Unternehmen des Konzerns
KWS Benelux BV	Unternehmen des Konzerns
KWS Momont SAS	Unternehmen des Konzerns
KWS Skandinavien A/S	Unternehmen des Konzerns
KWS Service East GmbH	Unternehmen des Konzerns
KWS Suisse	Unternehmen des Konzerns
KWS UK Ltd.	Unternehmen des Konzerns

## 10.1 Verbundene Unternehmen

Die Angaben der Salden, die mit verbundenen Unternehmen gepflegt werden, sind wie folgt:

(in EUR)	Kunden (Anmerkung 11.1)	Kurzfristige Schulden (Anmerkung 11.2)	Lieferanten (Anmerkung 7)	Gesamt
<b>Geschäftsjahr 2017</b>				
KWS SAAT SE	154.159	(192.986)	(16.799)	(55.626)
KWS Maïs France	37.677	-	-	37.677
KWS France	29.705	-	(146.122)	(116.417)
KWS Türk Tarim Tic	120.998	-	-	120.998
KWS Italia	40.502	-	-	40.502
KWS Semillas Ibérica, SL	77.630	-	-	77.630
KWS Mais GmbH	-	-	-	-
KWS Service Nord BV	1.999	-	-	1.999
KWS Potato B.V	13.269	-	-	13.269
Betassed France Sarl	35.250	-	-	35.250
Razès Hybrides SARL	50.715	-	-	50.715
KWS Services Deutschland GmbH	150	-	-	150
Klein Wanzlebener Saatzucht Maroc	180.824	-	-	180.824
KWS Benelux BV	18.261	-	-	18.261
KWS Momont SAS	99.555	-	-	99.555
KWS Scandinavia A/S	44.417	-	-	44.417
KWS Suisse	57.123	-	-	57.123
KWS UK Ltd.	135.025	-	(62.835)	72.190
<b>Gesamt</b>	<b>1.097.259</b>	<b>(192.986)</b>	<b>(225.756)</b>	<b>678.517</b>
<b>Geschäftsjahr 2016</b>				
KWS SAAT SE	47.492	-	(14.895)	32.597

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

KWS Mais France	2.136	-	-	2.136
KWS France	105.614	-	(255.948)	(150.334)
KWS Türk Tarim Tic	35.462	-	-	35.462
KWS Italia	30.600	-	-	30.600
KWS Semillas Ibérica, SL	14.556	-	-	14.556
KWS Potato B.V	14.612	-	-	14.612
Société de Martinval SAS	163.455	-	-	163.455
Betassed France Sarl	(29.512)	-	-	(29.512)
Razès Hybrides SArl	48.389	-	(228)	48.161
KWS Services Deutschland GmbH	-	-	(413)	(413)
Dynagri Sarl	139.874	-	-	139.874
<b>Gesamt</b>	<b>572.678</b>	<b>-</b>	<b>(271.484)</b>	<b>301.194</b>

Am 15. November 2013 unterzeichnete die Gesellschaft einen Cash-Pooling-Vertrag (zentralisiertes Kassenwesen) mit der KWS SAAT SE und weiteren Gesellschaften des Konzerns, der in den Jahren 2017 und 2016 immer noch Bestand hat. Dieses Konto wird mit einem vierteljährlichen Zinssatz von 0,3 % zuzüglich 3-Monats-Euribor berechnet.

Die Sollsalden entsprechen den Forderungen aus der Erbringung von Service Center-Leistungen, während die Guthaben aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen durch die KWS SAAT SE und der Neuabrechnung von KWS France für die Dienstleistungen hauptsächlich der Service Center in Frankreich resultieren.

Die Gesellschaft führt einen großen Teil ihrer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit marktbezogenen Werten aus. Darüber hinaus werden die Verrechnungspreise angemessen durch das unterstützt, was nach Ansicht des alleinigen Geschäftsführers der Gesellschaft aus dieser Sicht keine wesentlichen Risiken darstellt, aus denen zukünftige zu berücksichtigende Verbindlichkeiten abgeleitet werden könnten.

Die Angaben der Transaktionen mit verbundenen Unternehmen sind wie folgt:

(in EUR)	Verkäufe	Erbringung von Dienstleistungen	Einkäufe	Sonstige Aufwendungen
<b>Geschäftsjahr 2017</b>				
KWS SAAT SE	-	153.877	-	187.361
KWS Mais France	-	341.309	-	-
KWS France	-	505.001	-	145.224
KWS Türk Tarim Tic	-	462.455	-	-
KWS Italia	-	484.138	-	438
KWS Semillas Ibérica, SL	-	191.415	-	-
KWS Potato B.V	-	163.269	-	442
Betassed France Sarl	-	68.271	-	-
Razès Hybrides SArl	-	50.715	-	-
KWS Services Deutschland GmbH	-	-	-	5.435
Betaseed GmbH	-	18.988	-	-
Klein Wanzlebener Saatzucht Maroc	-	40.950	-	-
KWS Benelux BV	-	231.105	-	-
KWS Momont SAS	-	512.437	-	80
KWS Scandinavia A/S	-	163.760	-	-
KWS Service East GmbH	-	462	-	-
KWS Suisse	-	98.055	-	-
KWS UK Ltd.	-	352.711	-	62.836
<b>Geschäftsjahr 2016</b>				
KWS SAAT SE	-	50.943	-	153.917

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

KWS Maïs France	-	442.556	-	-
KWS France	-	482.554	-	257.241
KWS Türk Tarım Tic	-	321.000	-	-
KWS Italia	-	423.672	-	-
KWS Semillas Ibérica, SL	-	179.030	-	-
KWS Service North B.V.	-	408.460	-	14
KWS Potato B.V	-	69.432	-	-
Société de Martinval SAS	-	384.455	-	-
Betassed France Sarl	-	71.488	-	-
Razès Hybrides SARL	-	48.389	-	-
KWS Services Deutschland GmbH	-	-	-	1.528
Dynagri Sarl	-	65.399	-	-

Alle Verkäufe werden an Gesellschaften des KWS-Konzerns getätigt (Anmerkung 1). Sowohl die Aufwendungen an andere Gesellschaften des Konzerns als auch die von der Gesellschaft getragenen Aufwendungen resultieren ausschließlich aus den in Anmerkung 1 beschriebenen Leistungen.

## **10.2 Verwaltungsratsmitglieder und gehobenes Management**

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 hat der alleinige Geschäftsführer keine Dienstbezüge erhalten.

Während des Geschäftsjahres 2017 gab es keine Vergütung für Privatpersonen, die die Gesellschaft in den Verwaltungsorganen vertreten, in denen die Gesellschaft eine juristische Verwaltungsgesellschaft ist.

Zum 30. Juni 2017 und 2016 hatte die Gesellschaft keine Verpflichtungen in Bezug auf Renten und Lebensversicherungen gegenüber dem alleinigen Geschäftsführer.

Zum 30. Juni 2017 und 2016 wurden weder Vorschüsse noch Kredite an das gehobene Management oder den alleinigen Geschäftsführer gewährt, noch wurden in deren Namen Verpflichtungen zu Sicherheitszwecken eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Versicherungsprämien für die Haftung von Verwaltungsratsmitgliedern für im Geschäftsjahr entstandene Schäden gezahlt.

In Bezug auf Artikel 229 des Gesetzes über Kapitalgesellschaften haben die Verwaltungsratsmitglieder mitgeteilt, dass sie keine Konfliktsituationen mit den Interessen der Gesellschaft haben.

## **11. INFORMATIONEN ÜBER DIE ART UND DIE HÖHE DES RISIKOS AUS FINANZINSTRUMENTEN**

Das Management der finanziellen Risiken der Gesellschaft ist in der Finanzabteilung zentralisiert, die die notwendigen Mechanismen etabliert hat, um das Risiko von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse sowie Kredit- und Liquiditätsrisiken zu kontrollieren. Die folgenden finanziellen Risiken betreffen die Gesellschaft:

### **11.1 Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko wird durch den möglichen Verlust verursacht, der durch die Verletzung der vertraglichen Verpflichtungen der Gegenparteien der Gesellschaft verursacht wird, das heißt durch die Möglichkeit, die finanziellen Vermögenswerte nicht innerhalb der festgesetzten Frist für den bilanzierten Betrag zu vereinnahmen.

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Im Allgemeinen behält die Gesellschaft ihre Zahlungsmittel und andere gleichwertige liquide Mittel bei Finanzinstituten mit hoher Bonität oder in Konzerngesellschaften bei. Darüber hinaus weist der Sektor, zu dem die Gesellschaft gehört, keine wesentlichen Risiken der Zahlungsunfähigkeit auf.

In den Konzerngesellschaften besteht eine erhebliche Konzentration des Kreditrisikos (Anmerkung 10), die Teil des Gesellschaftszwecks der Gesellschaft ist.

**11.2 Marktrisiko**

Das Marktrisiko wird durch den möglichen Verlust verursacht, der durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise verursacht wird. Das Marktrisiko beinhaltet das Risiko von Zins-, Wechselkurs- und sonstigen Preisrisiken.

Zum 30. Juni 2017 und 2016 benötigt die Gesellschaft keine externe Finanzierung und die Finanzierung des Konzerns erfolgt bei Bedarf zu einem variablen Zinssatz.

**11.3 Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko wird durch die Möglichkeit verursacht, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, über liquide Mittel zu verfügen oder diese in ausreichender Höhe und zu angemessenen Kosten zur Verfügung zu haben, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Ziel der Gesellschaft ist es, die Verfügbarkeit der notwendigen liquiden Mittel aufrechtzuerhalten.

Zum 30. Juni 2017 und 2016 weist das Arbeitskapital folgende Angaben auf:

(in EUR)	2017	2016
Umlaufvermögen	1.164.159	769.159
Laufende Verbindlichkeiten	(839.743)	(676.039)
	<b>324.415</b>	<b>93.120</b>

Um die Liquidität sicherzustellen und alle Zahlungsverpflichtungen, die sich aus ihrer Tätigkeit ergeben, erfüllen zu können, verfügt die Gesellschaft über Zahlungsmittel, sowie Kreditlinien und Finanzierungen, die ihren Saldo ausweisen.

**12. WEITERE INFORMATION**

**12.1 Mitarbeiterstruktur**

Die Angaben zu den von der Gesellschaft beschäftigten Personen sind in Kategorien unterteilt:

Anzahl der beschäftigten Personen am			Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Personen	Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Personen mit Behinderungen > 33 %
Ende des Geschäftsjahres			im	der insgesamt
Männer	Frauen	Gesamt	in dem	Beschäftigten
			Geschäftsjahr	in dem Geschäftsjahr

Geschäftsjahr 2017



**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Geschäftsleitung	3	4	7	7	-
Ingenieure und Techniker	13	6	19	19	-
Verwaltung	7	7	14	14	-
Produktionspersonal	-	-	-	-	-
Vertriebspersonal	-	-	-	-	-
	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>-</b>

**Geschäftsjahr 2016**

Geschäftsleitung	3	4	7	7	-
Ingenieure und Techniker	10	8	18	18	-
Verwaltung	7	1	8	8	-
Produktionspersonal	-	-	-	-	-
Vertriebspersonal	-	-	-	-	-
	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>-</b>

Der alleinige Geschäftsführer ist ein Mann.

**12.2 Prüfungshonorare**

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Honorare für die von dem Abschlussprüfer der Gesellschaft vorgelegten Bestätigungsleistungen 6.240 Euro (Vorjahr: 7.000 Euro). Es sind keine weiteren Gebühren aus anderen Gründen angefallen.

**12.3 Informationen über den Umweltschutz**

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 hat die Gesellschaft keine Aufwendungen oder Investitionen in Vermögenswerte getätigt, deren Zweck die Eliminierung, Begrenzung oder Kontrolle der möglichen Beträge ist, die den normalen Verlauf der Gesellschaft aufgrund von Umweltschutzmaßnahmen hemmen könnten.

Die Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft sind der Meinung, dass es keine Eventualitäten im Zusammenhang mit dem Schutz und der Verbesserung der Umwelt gibt, und somit es nicht notwendig ist, diesbezügliche Bestimmungen zu dokumentieren.

**12.4 Kurze Information über die durchschnittliche Zahlungsfrist für Lieferanten. Dritte Zusatzbestimmung „Informationspflicht“ des Gesetzes 15/2010 vom 5. Juli**

Die Information zum durchschnittlichen Zahlungszeitraum für Lieferanten lautet wie folgt:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>(Tage)</b>		
Durchschnittliche Dauer der Zahlungen an Lieferanten	25	29

Diese Beträge beinhalten keine Zahlungen an Lieferanten, Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen, immobilisierte Lieferanten oder Gläubiger für Finanzierungsleasing. Siehe Anmerkung 10 zur Erläuterung der Transaktionen und offenen Salden mit Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen zum Ende der Geschäftsjahre 2017 und 2016.

**13. EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS**

**KWS Services West, S.L. (Einpersonengesellschaft)**  
**Kurzbericht für das zum 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die sich auf den verkürzten Jahresabschluss auswirken könnten.

29.

September

2017

**AUSARBEITUNG DER VERKÜRZTEN JAHRESABSCHLÜSSE DURCH DEN ALLEINIGEN  
GESCHÄFTSFÜHRER**

In Zaratán, am 29. September 2017

Die vorliegenden Dokumente mit den Nummern 1 bis einschließlich 25 bilden den verkürzten Jahresabschluss und den Lagebericht von KWS Services West, S.L.U. entsprechend dem Geschäftsjahr 2016-17 und werden heute, den 29. September 2017, vom alleinigen Administrator ausgearbeitet:

---

Herr Carsten Klapproth  
Alleiniger Geschäftsführer von KWS Services West,  
S.L.U.